



„Schneller mehr Fläche für Windenergie“ - Lies bringt zeitweise Aussetzung der Beschränkungen durch Regional- und Flächennutzungsplanung ins Spiel

Vorlesen  

PI 138/2021

Anlässlich der heute vorgestellten Forderungen des Landesverbandes Erneuerbare Energien (LEE) für einen schnelleren Windkraftausbau bringt der Niedersächsische Energie- und Klimaschutzminister Olaf Lies eine vorübergehende Aussetzung der Beschränkungen für den Windenergieausbau durch Regional- und Flächennutzungsplanung ins Spiel. Dazu der Minister: „Es ist wichtig, dass wir beim Windenergieausbau auch in Niedersachsen weiter zulegen können – das zeigen die gestern veröffentlichten Zahlen für die ersten drei Quartale 2021. Zugleich müssen wir noch schneller werden - auch angesichts der zunehmenden Zahl von Anlagen, die vom Netz gehen. Und uns rennt die Zeit davon. Auch das zeigen die Zahlen von gestern genauso, wie die Analyse des LEE.“

Zur Beschleunigung des Windenergieausbaus ist darüber hinaus vor allem eines wichtig: Mehr geeignete Flächen, auf denen Windenergieprojekte realisiert werden können. Verbindliche Flächenvorgaben wären insoweit sehr hilfreich. Bis diese umgesetzt sind und wirken, wird allerdings viel Zeit ins Land gehen. Zeit, die wir mit Blick auf die Klimaziele jetzt aber definitiv nicht mehr haben. Jetzt ist die Zeit des Handelns und nicht mehr die des langwierigen vorausschauenden und alle möglichen Konflikte betrachtenden Planens!

Deswegen lautet mein Diskussionsvorschlag für einen beschleunigten Windenergieausbau wie folgt: Lasst uns für einen überschaubaren Zeitraum – denkbar wären fünf Jahre – die Beschränkungen für den Windenergieausbau durch Regional- und Flächennutzungsplanung aussetzen. Die Konflikte, die Windenergieprojekte hervorrufen, können auch im Genehmigungsverfahren bewältigt werden. „Verspargelungen“ der Landschaft sind angesichts dessen, dass die Windenergieanlagen höher und viel leistungsstärker geworden sind, nicht mehr so wie vor zwanzig oder dreißig Jahren zu befürchten. Wir würden dadurch auch die Planungsträger, insbesondere die Kommunen von der äußerst schwierigen Aufgabe entlasten, Pläne aufzustellen, die nicht gleich wieder von den Verwaltungsgerichten kassiert werden. Nicht zuletzt würde auch die Diskussion darüber entbehrlich, welches Bundesland welches Flächenziel erfüllen muss und überhaupt erfüllen kann.

Uns muss klar sein: Windenergie wird Teil unserer Kulturlandschaft sein. Hier ist uns nicht geholfen, wenn wir mit Blick auf die extremen und sichtbaren Folgen des Klimawandels einem romantisierten Bild von Landschaft hinterher trauern. Das ist unehrlich. Ich habe immer gesagt: Wenn wir die Energiewende wollen, wird man diese auch sehen.“

Drucken

Aktuelles	Im Fokus	Themen	Umweltbericht	Das Ministerium	Service	Bündnis Gute Nachbarschaft & Landesförderung
Aktuelle Messwerte & Pegelstände		Wasser	Unser Wasser	Umweltminister Olaf Lies	Kontakt	
Pressemitteilungen		Natur & Landschaft	Natur und Landschaft	Staatssekretär Frank Doods	Pressestelle	
Presse-Aboservice		Klima	Klimaschutz und Klimawandel	Ministerium und Geschäftsbereich - Organigramm	Umweltkarten	
Niedersächsischer Landtag - Mündliche Anfragen		Energie	Energie und Energiewende	Kontakt	Umweltinformationssysteme	
Veranstaltungen		Boden	Lebensgrundlage Boden		Stiftungen	
Stellenangebote		Atomaufsicht & Strahlenschutz			Förderung	
Publikationen		Nachhaltigkeit	Nachhaltigkeit		Sponsoringleistungen	
		Bauen & Wohnen	Atomaufsicht & Strahlenschutz		Vergebene Aufträge / ex-post-Transparenz	
		Abfall			RSS-Feed	
		Schutz vor Lärm	Saubere Luft		Sitemap	
		Moorschutz	Schutz vor Lärm		Impressum	
		Umweltbildung und FÖJ				

- Technischer Umweltschutz
- Weltnaturerbe Wattenmeer
- Leichte Sprache
- Abfall und Ressourcen
- Umweltbildung
- Sicherheit von Anlagen
- Umweltinformation



Niedersachsen. Klar.

[Bildrechte](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#) [Kontakt](#) [RSS](#) [Inhaltsverzeichnis](#) [Barrierefreiheit](#)

[zum Seitenanfang](#)
[zur mobilen Ansicht wechseln](#)